

Pressemitteilung

Mit tiefer Betroffenheit wende ich mich an die Öffentlichkeit, nachdem P. Berthold Stiebellehner, der ehemalige Pfarrer von St. Gallen, ein nun schon verstorbenes Mitglied unserer Gemeinschaft, sexuellen Missbrauch an Kindern verübt hat.

Es ist unserer ganzen Gemeinschaft ein Anliegen klarzustellen, dass jede Form von Kindesmissbrauch absolut zu verwerfen ist und ein äußerst schweres Unrecht gegenüber Minderjährigen darstellt. Jedes Opfer hat oft ein Leben lang daran schwer zu tragen. Dies gilt erst recht, wenn ein solch gravierendes Fehlverhalten durch einen Priester oder Ordensmann geschieht. Da einer unserer Mitbrüder schuldig geworden ist, trifft das einen jeden aus unserem Konvent sehr schwer. Wir bedauern die Vorkommnisse und möchten uns hierfür entschuldigen. Der Schaden, der bei einem solchen schuldhaften Verhalten angerichtet wird, ist nicht mehr gut zu machen.

Opfer können sich bei der Ombudsstelle der Diözese (0676-87426899) oder bei mir als Abt (036132312) melden.

Wir setzen alles daran, mit den Beschuldigungen offen umzugehen und aus den gemachten Erfahrungen jene Maßnahmen zu treffen, die es nach menschlichem Ermessen möglich machen, präventiv zu handeln und bei eventuellen Vorkommnissen den Schaden bestmöglich zu begrenzen.

Abt Bruno Hubl